

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 4

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wintersport auf dem Metliberg

Hoch vom Utokulm hernieder
Kasselt's auf der Metliberg
Und im tiefen Schneegewande
Kindleisene nicken baß!
Jubelnd fährt's in langen Sägen:
Schlitteln ist halt einmal Trumpf
Und die Sorgen läßt zur Seite
Liegen man mit Stiel und Stumpf.
Luftig ist's, wenn Brunntrög' krachen
Von dem harten, starren Stoss
Und mit Schellenklingeln nieder
Gaufet dort die Schlittelpoß! ...
Papa Käser braut indessen
Einen feinen, heißen Grög —
Der die Spörter männ- und weiblich
Stets hinauf von Neuem jog!
Auch die Skifahrt läuft gar prächtig
Drunten am Waldgeißlerweg.
Wo beim Waldeck tief verschneiet
Ist jedweder Weg und Stieg!
Uto! wenn von harten Brösten
Glänzt das Land in Schnee und Eis —
Ist die Luft in deinem Reiche
Einziger Genuß und Preis! —

Sor

Eigene Drahtberichte

Zürich, 23. Jan. Zum Studium der Lotteriefage für das Stadttheater ist eine Kommission ernannt worden, die vor allem bei der schweizerischen Schillerstiftung über den Stand des heutigen Lotteriewesens Erkundigungen einziehen soll.

Bellinzona, 23. Jan. Wie wir aus absolut sicherer Quelle erfahren, gibt es im Tessin sogar Banken, die nicht Pleite machen werden.

Jedermann ein Vermögen

Das ist die Zeit des Glücks auf dieser Erde,
Denn leicht macht heute jedermann sein Geld,
Kann sich ein Auto halten, ein Paar Pferde,
Ein Mädchen lieben, das ihm recht gefällt.
Braucht täglich eine Stunde nur zu schwitzen
Und hat genug dann schon für sein Genie —
Ja, staunend stehn bei seinen Geistesblitzen
Der Handel da und auch die Industrie.

Nur schreiben muss er können. Orthographisch
Ist nicht grad nötig, darauf kommt's nicht an.
Nein, es genügt, wenn man sich nur sympathisch
Zu Handel, Industrie verhalten kann.
Adressen, Bester, muss man schreiben können
Und ein Vermögen gibt es, wie noch nie:
Sie leben wirklich, die dir's herzlich gönnen,
Im Schoß des Handels und der Industrie.
Sie leben wirklich, die's dafür bezahlen,
Und in Paris ward's gerne angebracht,
Dort sassen solche, die Adressen malten,
Und ein Vermögen sich damit gemacht.
Ja, diese Welt ist doch nicht so erbärmlich:
Sie lohnt mit gutem Golde das Genie.
Schreibt's brav Adressen, geht's ihm einmal ärmlich,
Für Herren vom Handel und der Industrie.

T. G.

Sein Beruf

„Was sind Sie von Beruf?“
„Kunststopfer!“
„Was? Kunststopfer? Wie geht das zu?“
„Ich ha täglich sechs hungrige Mäuler
3 stopfe und das ist doch hütsutag e Kunst!“
21. K.

Sport-Schüttelreime

Läuft einer Ski, so spinnt er Worte
Bloss vom gesunden Wintersporte.
Der Bergflex an der Leine ruft:
Ach, weht hier oben reine Luft!
Der Kraxler befestigt die Wadenbinden,
Der Schwimmer tut sich beim Baden winden.

Str.

Gut gegeben

Fremder: Aber hören Sie mal, Herr Wirt,
das scheint mir ja eine ganz miserable
Bude zu sein. Solche Bohnen z. B. gibt
man bei uns draußen den Schweinen.
Wirt: So, und wie händ's I dann dusse
g'schmückt?

Thyly

Briefkasten der Redaktion



K. B. in S. Sie irren sich diesmal wirklich. Von der „Leibmäsche der Monna Lisa“ hat die Presse nichts berichtet. Wenn auch auf dem uns vorgelegten Auschnitt ein Titel dieses Wortlautes zu finden ist, so hätte es nur eines Blickes in den Text bedurft, um Sie darüber aufzuklären, daß die Leibmäsche der lächelnden Dame im Grunde nichts anderes als eine Leibwache ist.

S. S. in J. S. Es ist allerdings nicht angenehm, wegen großer Langsamkeit sich sagen lassen müssen, man sei ein „Zinksufliger“, indessen glauben wir nicht, daß Sie darauf mit Erfolg klagen können.

K. B. in Basel. Warum wundern Sie sich? Der deutsche Kaiser hat Holz gehackt, na ja. Er soll überhaupt, seit seinem Schweizerbelauch, wo ihm zum ersten Mal der Bodlerische Baumsfäller auf der Banknote zu Gesicht gekommen sein soll, eine Schwäche für die gesamte Holzverarbeitungsindustrie besitzen.

Georg E. in Biel. Leider nicht verwendbar.
L. S. in Zürich. Unbrauchbar.

**RICHARD
WAGNER**



**SÄMTLICHE OPERN
& MUSIKDRAMEN
IN AUSZÜGEN
FÜR KLAVIER**

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

für **Fr. 10.—**

In Auszügen für Klavier

Erscheint im März nächsthin

Bestellschein

für Tit. **Zeitungs-Verlag Jean Frey, Zürich**
für ein Exemplar Band I und II

**Richard Wagners sämtliche
Opern und Musik-Dramen**

Der Betrag von **Fr. 10.—** wird auf Postcheck-Conto Nr. VIII/2888 einbezahlt.

Das Datum des Erscheinens der Ausgabe wird in unserer Zeitung bekannt gemacht.

in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtliche Werke und nur infolge der Massenauslage zu so enorm billigem Preise.

Leicht spielbare Klavier-Auszüge

mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe.

Der Stich ist vorzüglich, das Papier holzfrei und haltbar, der Einband elegant und dauerhaft aus Leinen.

Später wird der Preis erhöht.

Zeitungs-Verlag Jean Frey, Zürich.